

ruecktritt karajan 3 (apa)

bei einer heute abend in den raeumen der staatsoperndirektion einberufenen pressekonferenz erschien nicht, wie angekuendigt, herbert von karajan selbst vor den versammelten in- und auslaendischen pressevertretern. an seiner stelle verlas der administrative leiter der staatsoper, direktor albert moser den brief, den karajan heute an bundesminister dr. heinrich drimmel gerichtet hat:

hochverehrter herr minister:

nachdem am diensttag, den 30. jaenner l.j. die fuenf monate lang dauernden verhandlungen zwischen der bundestheaterverwaltung und der "gewerkschaft technisches personal" an dem ergebnis der urabstimmung gescheitert waren, haben wir uns, herr minister, auf meinen ebenfalls am 30. jaenner gemachten vorschlag geeinigt, die operndirektion solle nunmehr von sich aus versuchen, in persoenlichen kontakt mit allen gruppen des technischen personals der staatsoper die echten bedingungen zur wiederherstellung eines gesicherten kuenstlerischen betriebes und eines guten arbeitsklimas als grundlage neuer verhandlungen zu klaeren. ich hatte nach unserer unterredung die vollkommene zuversicht, dass ich gemeinsam mit ihnen helfen koennte, einen ausweg aus der offenbar festgefahrenen situation zu finden.

*L. F. 20. 50*

... zu finden.

umsoehr musste es mich ueberraschen, dass zwei tage, nachdem diese verhandlungen eingeleitet waren, der direktion geruechtweise bekannt wurde, dass die bundestheaterverwaltung neuerlich in verhandlungen mit der gewerkschaft eingetreten sei, diesmal aber gegen jede fruehere gewohnheit - unter ausschaltung der direktion der staatsoper. nachdem auf befragen die bundestheaterverwaltung diese geruechte bestaetigte und darueber hinaus den ausschluss der staatsoperndirektion als bewusst bezeichnend, habe ich am samstag, den 3. februar l.j. offiziell protest dagegen erhoben, dass fuer den betrieb lebenswichtige fragen ohne hinzuziehung des kuenstlerischen leiters und seiner direktion verhandelt werden.

erst am montag, den 5. februar - kurz vor meiner *L. F. 20. 50* ankunft - wurde meinem vertreter - auf dessen dringendes ersuchen - inhalt und form des vorbereiteter abkommens bekanntgegeben und als endgueltig bezeichnet.

die tatsache, dass man sich unter bewusster ausschaltung des kuenstlerischen leiters und seiner direktion auf einen kompromissvorschlag geeinigt hat, stellt einen so schwerwiegenden eingriff in die kompetenzen des kuenstlerischen leiters dar, dass dessen funktion unter solchen umfaenden sinnlos wird und es ihm unmoeglich macht, das von ihnen seit jahren in ihn gesetzte vertrauen in zukunft weiter rechtfertigen zu koennen.

ich sehe mich deshalb gezwungen, mit dem heutigen tag die kuenstlerische leitung der staatsoper in ihre haende zurueckzulegen.

direktor moser lehnte jeden weiteren kommentar zu dieser stellungnahme ab. (forts.)+tz+2000+